

zu Schleswig waren. Diesen Hoff
 hatte Herzog ABEL, nachdem er
 meuchlinger weise seinen Bruder Kö-
 nig Erichen hatte lassen erwürgen/und
 seinen Körper in die Schlye versencken
 Ferners auch / wie er von den Denne-
 marckern angelanget/wo er ihren Kö-
 nig gelassen / sich nach dem Dänischen
 Lohebuch / mit einem dubbelt zwölff
 Manns Eid für der Welt ein zeitlang
 entfreyet und loß gezelet / hat er sol-
 chen Hoff und Gebewde zu Gottes Eh-
 ren geschencket. Und nachdem er die
 Krone und das Scepter nach seinem
 Bruder empfieng/in ein Kloster Augus-
 stiner Münichs Ordens / verwandelt/
 und eine schöne Kirche daselbst Sanct
 Nicolao Patrono marino, zu Ehren
 auffrichten lassen/un̄ ein statliches Ein-
 kommen dazu gelegt. Vermeynte da-
 durch Gottes Gnade und Hulde / wes-
 gen begangener Sünde und Missethat
 zu erlangen/ aber ehe er diß Werck bes-
 stetiget/ist er von den Friesischen Bau-
 ren schleuniger weise erwürgeret un̄ umb-
 gebracht/auff Milsteder Dam/da man
 in Eyderstede reyset/von einem Wagen
 Injustus
 nemo est
 quem non
 sua poena
 sequatur.

D iij

Zim